



Wechsel-
land

Themenpfad Wildwasser

Familien-Erlebnispark Hochwechsel



Wechsel-land-Wandern



- mit Wanderkarte
- Frage-Antwortspiel
- & vielen Informationen

Stand: 2006

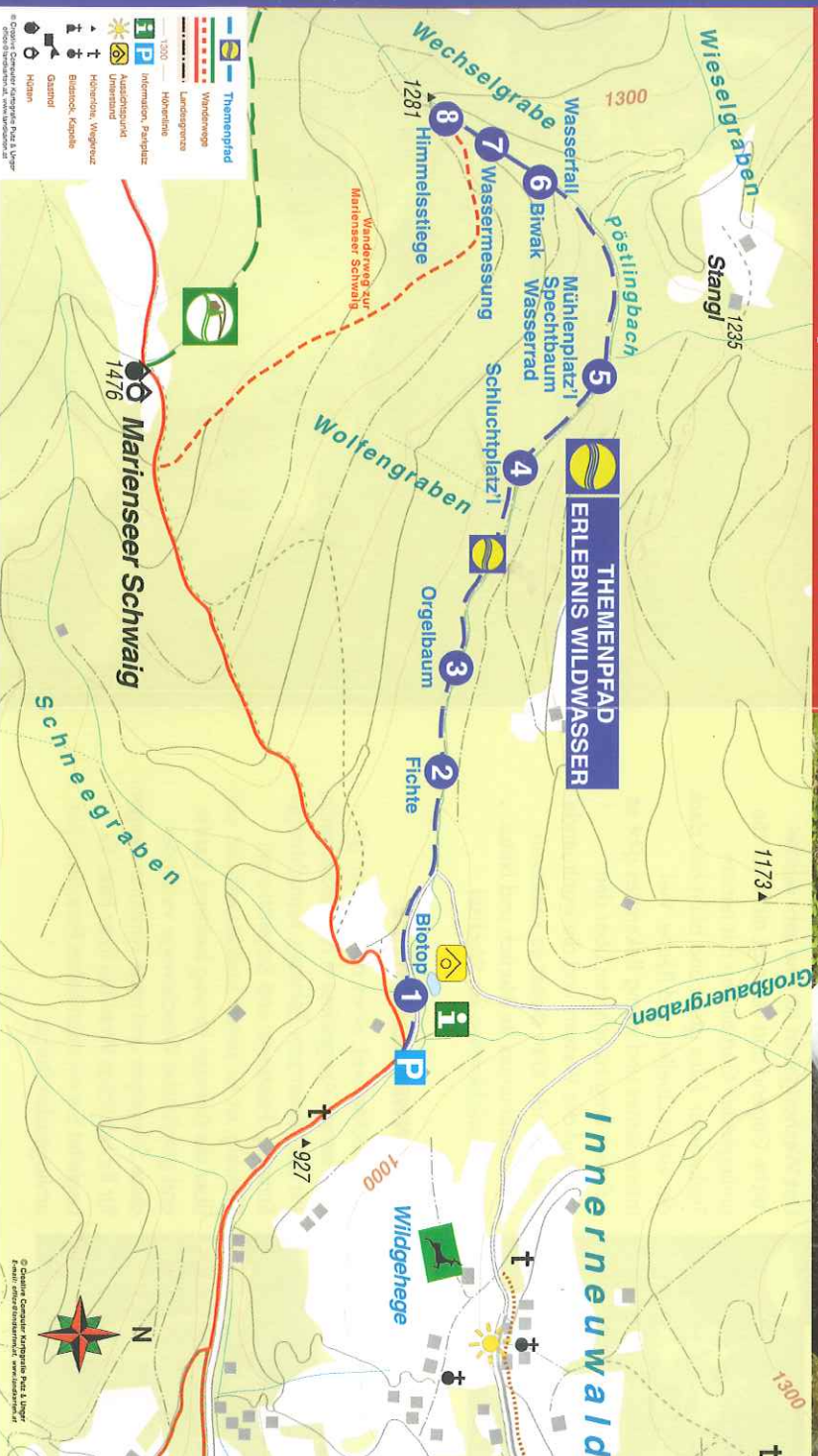


Themenpfad Wildwasser



Wechsel-
land

Familien-Erlebnispark Hochwechsel



Auf dem Pfad

Hier im Wechsel-land ist die Natur noch intakt. Allein in dem kleinen Tal des Pöstlingbaches, durch welches der Wildwasserpfad führt, gibt es viele bezaubernde Stellen, wo Quellen und Bäche ungehindert fließen dürfen – stille Plätze, die erst entdeckt werden wollen. Erst kürzlich wurde das Tal gangbar gemacht und der Steig hergestellt, vorher war hier Wildnis. Mehr als anderswo trifft man hier auf kleinem Raum auf eine Vielzahl von uralten, mächtigen Bäumen, von romantischen Plätzen am Bachufer, von seltenen Pflanzen und Blumen.

Vom Biotop führt der schmale, romantische Steig sanft ansteigend immer unmittelbar den Wildbach entlang, durch herrlichen Misch- und Fichtenwald, um dann schließlich nach 300 Höhenmetern und 2,5 km Weglänge über eine kurze steinige Steilstufe zum Wasserfall zu gelangen. Über weitere 1,7 km und 200 Höhenmeter führt dann der Steig sanft aufwärts zur bewirtschafteten Marienseer Schwaig.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Wanderung im Familien-Erlebnispark Hochwechsel!
Tourismusbetrieb Wechsel-land

Themen in der Welt des „Wildwassers“

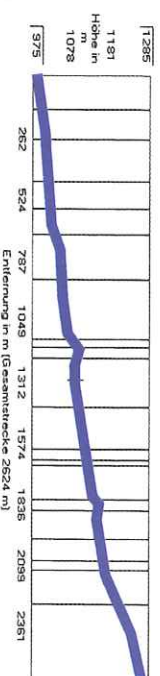
Zahlreiche Schautafeln mit Informationen und Fragen führen die Wanderer, Kinder und Erwachsene, hin zu manchmal verborgenen Plätzen, an denen es die Welt des Wildwassers und seiner Umwelt zu entdecken und zu erleben gilt:

- Wasser als Lebensraum für Tiere (Biotop);
- die Kraft des Wildwassers (Riesensteine beim Biotop, Wasserfall, Mühltad, „Orgelbaum“);
- Wasser als Lebensgrundlage für Pflanzen (Blumenwiesen, Wald);
- Faszination der Bäume (Baumniesen, verwachsene Bäume, „Orgelbaum“, Baumnägel);
- Bäume als Lebensraum für Tiere (Spechtbäume).



Der Wildbach

Den gesamten Pfad über wird man vom Pöstlingbach begleitet, mehrmals quert man ihn auf kleinen Brücken. Zwischen Farnen und Wildblättern rauscht das Wasser über grün bemoste Steine und Sand ins Tal: so klar ist es, man sieht bis auf den Grund. Und von allen Seiten speisen Rinnale und Bächlein den Wildbach. Auch an heißen Sommertagen ist es hier im Wald kühl und feucht. Man hört nur das beständige Rauschen des Wassers und das Singen der Vögel.





Erlebnisse am Weg

BIOTOP 982 m Seehöhe 1

Ausgangs- und Endpunkt des Wildwasserpfades ist das Biotop

beim Parkplatz an der kleinen Straße ca. 1,5 km nach

Marensee. Ringsum von Wald umgeben, ist es hier sehr still.

Man kann die vielen Tiere im Wasser beobachten, z.B. die spezielle Kröte des Wechselgebietes, die Wechselkröte, oder aber die nahe Blumenweise genießen. Den ganzen Sommer über blüht sie in vielen verschiedenen Farben.

Zwei riesige Steine liegen hier, sie wurden vom Wildwasser mit ungeheurer Kraft den Berg heruntargeschwennt.

Unmittelbar entlang des Wildbaches führt der schmale Pfad durch schattigen Wald zu einer uralten



ORGELBAUM 3

Fast übersieht man ihn, so versteckt liegt er da. Vor ca. 30 Jahren unter-spülte der Hochwasser führende Bach die Wurzeln des Baumes derart, dass er quer über das Bachbett fiel und liegen blieb. Einige Wurzeln waren noch mit

der Erde verbunden, sodass er sich erhobte und mit genügend Nährstoffen und Feuchtigkeit versorgt wurde. In der Folge begannen einige seiner Äste als neue kleine Bäume in die Höhe zu wachsen. Man sieht hier sehr gut die Fähigkeit der Bäume, Zweige in Sprossanlagen oder auch in Wurzeln zu verwandeln.



GEHEIMNISVOLLE BÄUME



sind in dem herrlichen Mischwald immer wieder zu entdecken, sie sehen aus wie seltsame Wesen. Mit ihren verwachsenen Stämmen und Ästen regen sie die Fantasie an, beim längeren Betrachten scheinen sie lebendig zu werden. Da ist ein Baummonster, einer mit

dickecm Unterleib, einer steht auf einem Felsen. Mächtige, viele Jahrzehnte alte Bergahorne stehen hier auf Waldlichtungen, sie faszinieren durch ihre Höhe und den riesigen Stammumfang.



SPECHTBÄUME



Auf der einen Seite sind sie gesund wie alle anderen Bäume, auf der anderen Seite fehlt den Stämmen die Rinde, sie wurden von Spechten durch viele Löcher ausgehöhlt bis zum schon morschen Kern. In diesem abgestorbenen Holz leben viele Insekten, die sich nur in diesem „Totholz“ entwickeln können, ein wichtiger Bestandteil des Biotops „Wald“.

Die Spechte sind hier die „Polizisten“, sie fressen auch schädliche Insekten. Und große Löcher verwenden sie als Bruststätten für ihre Jungen. Vom

SCHLUCHTPLATZ 4

kann man einen Blick in die wildromantische Schlucht hinunterwerfen, durch die sich der Bach sein Bett bahnt.

Hier steht auch eine Buche, die vor Jahren vom Blitz getroffen wurde. Der Spruch „Eichen sollst Du weichen, Buchen sollst Du suchen“ trifft also nicht immer zu. Überall hier findet man wunderbare Foto- und Mal-motive. Etwas weiter oben kommt man zu einem schönen Rastplatz.



ALTE MÜHLE, KINDERSPIELPLATZ 5

An diesem Platz stand vor 200 Jahren die Stanglmühle, heute sind nur mehr die Grundmauern sichtbar. Das große Mühlrad können hier die Kinder selbst zum Laufen bringen, indem sie Wasser eines Bächleins in die dafür vorgesehene Rinne leiten. So können sie die Kraft des Wassers erleben.

Auf dieser idyllischen Lichtung wachsen auch mächtige, ca. 100 Jahre alte Fichten und Lärchen. An Baumstrünken einiger gefällter Bäume kann man deren Wachstum über viele Jahrzehnte an den Jahresringen nachlesen. Auch Trocken- und Feuchtpereoden und andere Wind- und Wetter-einflüsse lassen sich hier anschaulich verfolgen.



Eine 120 Jahre alte geschützte Fichte mit weit ausladenden Ästen erfüllt hier ihre Aufgabe als riesiger Spechthaus.

Eine noch kleine Steinpyramide wartet darauf, von Wanderern mit Steinen ergänzt zu werden. Einem alten Brauch zufolge erfüllt jeder dazu gelegte Stein einen Wunsch. Nach einem anderen Brauch trugen die Menschen früher auf vielen Wegen Steine mit sich und legten sie auf die Steinpyramiden, um so ihre Stunden abzubüßen.

Schließlich gelangt man über eine Steilstufe auf einem Steinplattenweg zum romantischen



RIESENFICHTE 2

Ihre Höhe wird hier nicht verraten, sie muss von den Wanderern selbst ermittelt werden.

Rechenaufgaben und genaue Anleitungen sind auf der Schautafel zu finden. Im Frühling ist die Wiese hier voll mit Dotterblumen. Überall wachsen herrlich grünes Moos und Farne.





WASSERFALL UND BIWAK 1.279 m Seehöhe **6**

40 bis 50 Meter tief stürzt das Wasser über mehrere Stufen abwärts, frei und ungebündelt. Wasser ist so weich und dennoch so voll Kraft, dass es harte Steine formt. Über die Kante des ca. 20 Meter hohen Wasserfalls wurde eine kleine Brücke gebaut, so kann man ungehindert den tosenden Fall des Wassers von oben beobachten. Eine

WASSERMESSTATION **7**

befindet sich etwas oberhalb: hier kann man sehr anschaulich die Fließmenge des Wassers des Wildbaches messen. Über die



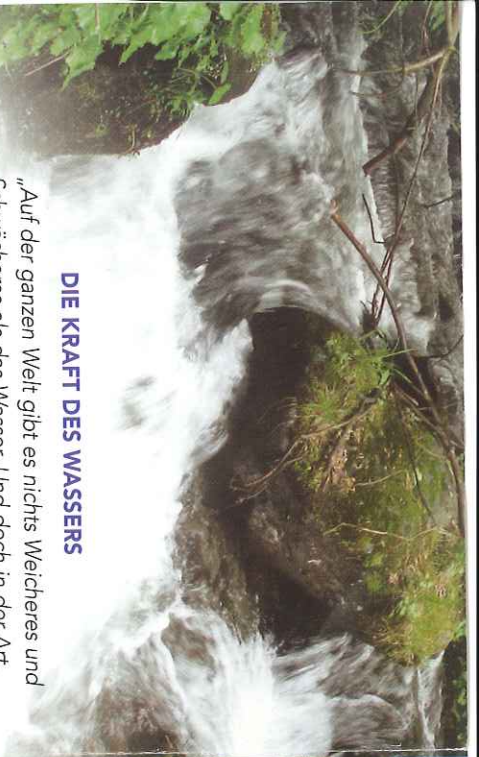
HIMMELSTIEGE **8**



gelangt man über Stufen von der Wasserschlucht hinaus in herrlich freies Gelände mit Blick auf den Wechsel und sein Umland. Von hier aus eröffnen sich verschiedene Wandermöglichkeiten, z.B. in ca. 40 Minuten sanft ansteigend zur

MARIENSEER SCHWAIG 1.478m Seehöhe

Nach dem Anstieg von insgesamt 496 Höhenmetern kann man sich hier verdient ausruhen und stärken und das herrliche Panorama von den weiten, sanften Almen bis hin ins Wiener Becken und zum Neusiedler See genießen.



DIE KRAFT DES WASSERS

„Auf der ganzen Welt gibt es nichts Weicherer und Schwächeres als das Wasser. Und doch in der Art, wie es dem Harten zusetzt, kommt ihm nichts gleich...“
(Lao-Tse)

Wasser kommt von oben – aus den Wolken, die Regen und Schnee bringen. Es sammelt sich in der Erde, es sprudelt und rieselt klar in Quellen hervor, dunkel füllt es alle Tiefen. Es scheut vor keinem gefährlichen Felsen, vor keinem hohen Sturz zurück und überwindet so alle Gefahren. Es erreicht sein Ziel durch ununterbrochenes Fließen.

Wasser ist unerschöpflich und allgegenwärtig. Es bringt die Natur zum Blühen, es erfrischt und reinigt, es ist Lebensgrundlage für Menschen und Tiere. Überall ist Wasser enthalten – im Menschen, in den Tieren, im Obst... Wasser ist um uns und in uns. Und Wasser übt eine wunderbare Wirkung auf uns aus: Heiter stimmt das Plätschern eines Bächleins, beeindruckt stehen wir vor einem tosenden Wasserfall, wie erfrischend ist ein Glas kühles, prickelndes Wasser.

Der Wasserreichtum des Wechselgebietes überrascht. Allorten fließt Wasser, insgesamt ca. 19 namentlich genannte Bäche und ca. 250 Quellen. Bereits knapp unterhalb der höchsten Stelle des Wechsel entspringt die erste Quelle, die auch das Schutzhaus versorgt. Etwas tiefer findet man z.B. allein auf einer Strecke von 120 Metern 12 Quellen, die unabhängig voneinander aus der Tiefe des Berges kommen. Mit seinen Hohlräumen und seiner einzigartigen mächtigen geologischen Speicherschicht ist der Berg ein riesiges Wasserreservoir. Im Sommer grünt und blüht hier die Natur üppig, im Winter verzauern glitzernder Schnee auf den Bäumen und Wiesen und Eis in den Bächen.

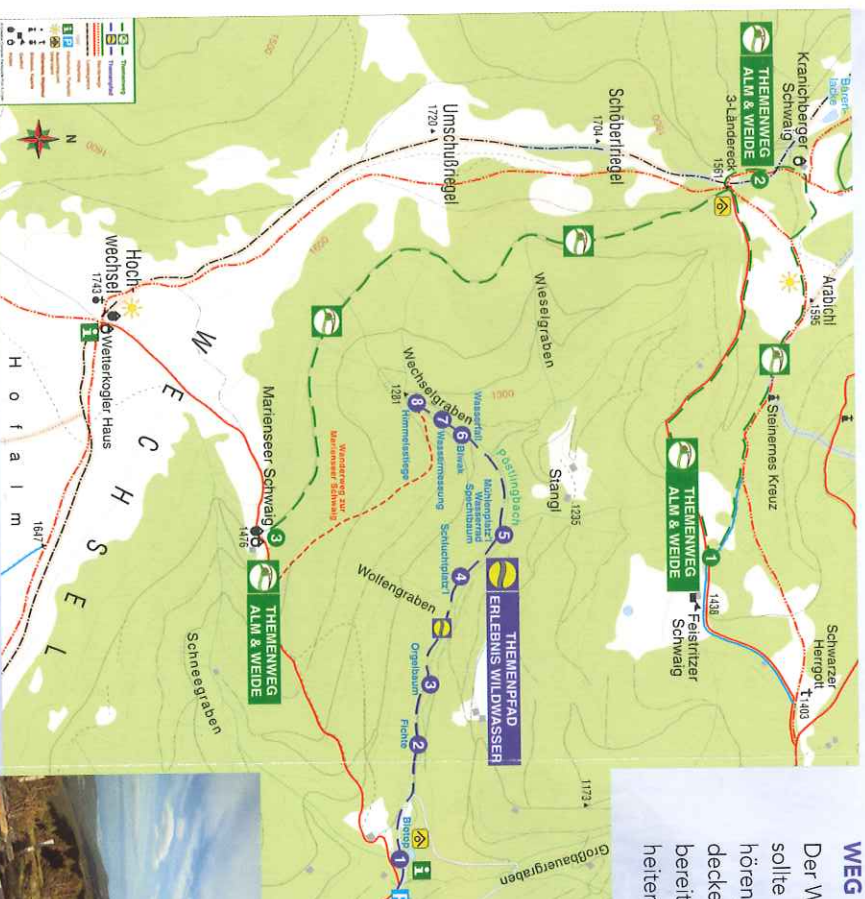
Wasser ist die reine und klare Kraft aus den Bergen. Die intakte Bergwelt ist insofern der Speicher für unsere Zukunft.



WEITER WANDERN

Weiterführende Wandermöglichkeiten bieten z.B. der Schindelsteig zurück zum Parkplatz, oder die Wege weiter zum Wetterkogelhaus auf dem Hochwechsel, zur Kranichberger, Feistritzer oder Steyersberger Schwaig.

Der Themenweg Alm & Weide ist leicht zu erreichen ...



INFORMATIONEN

Es gibt viele Informationen und Geschichten, die auf den Schautafeln keinen Platz gefunden haben. Zu diesem Zweck stehen Wanderern, Naturliebhabern und Schulklassen nach telefonischer Voranmeldung auch Wanderführer zur Verfügung.

WEG DER SINNE

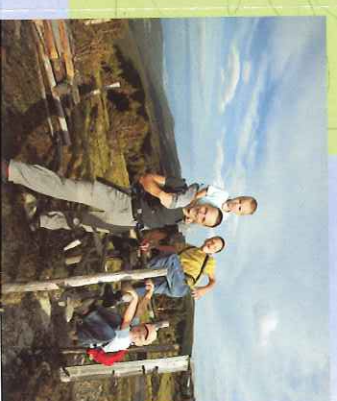
Der Wildwasserpfad ist wahrlich ein Weg für alle Sinne. Hier sollte man sich Zeit nehmen, hier gilt es zu schauen und zu hören, zu riechen und zu spüren, nachzudenken und zu entdecken. Der Pfad steckt voller Überraschungen, wenn man bereit ist, sich einzulassen auf die Vielfalt der Naturschönheiten mit ihren Geheimnissen, die einem hier begegnen.

ANFAHRT

von Wien: Südbahn A2 Exit 69 Edlitz/Aspang, B54 Aspang Markt – Mariensee, nach ca. 1,5 km Beginn des Wildwasserpfades, Parkplatz/Biotop
von Graz: Südbahn A2 Exit 81 Aspang Markt – Mariensee, nach ca. 1,5 km Beginn des Wildwasserpfades, Parkplatz/Biotop

INFORMATION

Tourismusverband
Wechseland
A-2870 Aspang Markt
Hauptplatz 12
Tel. +43 2642 52470
Fax 53728
wechseland@aon.at



Familienerlebnispark Hochwechsel

WANDERN

Es gibt nur ganz wenige Berge, welche so traumhafte sanfte Wandermöglichkeiten für die ganze Familie bieten, wie der Hochwechsel.

Praktisch von allen Seiten, gleich ob von der niederösterreichischen oder steirischen Seite, kann der Wechsel von vielen Startpunkten aus mühelos erreicht werden, wie Aspang Markt, Mariensee, St. Peter, St. Corona über Kampstein, Kirchberg, Steyersberger Schwaig, Otterthal, Trattenbach, Kummerbauer Stadl, Feistritzsattel, Mönchkirchen oder Mönchkirchner Schwaig.

EINKEHR / AUSBLICK

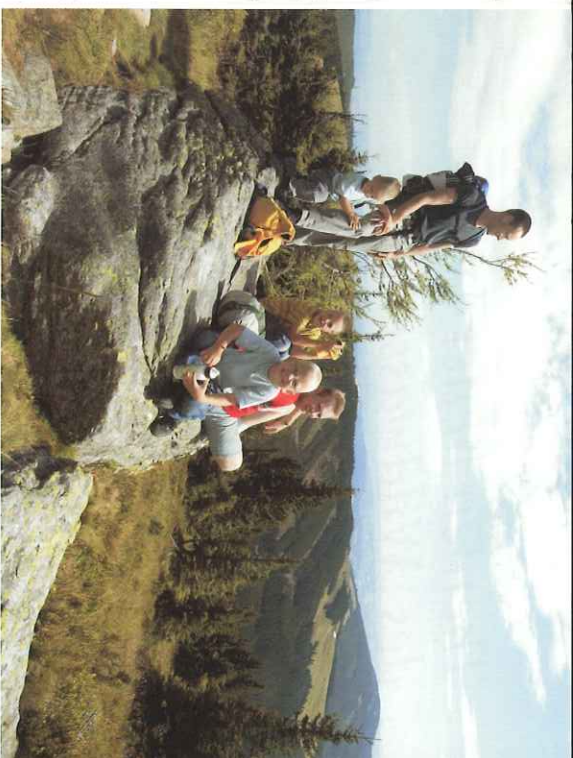
Viele unge und sehr gut geführte Schutzhütten bieten dem Wandergast genau das, was er sucht: Gemütlichkeit, bodenständige und deftige Verpflegung und traumhafte Rundblicke bis weit ins Wiener Becken, zum Neusiedlersee, zu Hoher Wand, Rax, Schneeberg, Hochschwab, Stuhleck etc.

NATUR

Eines der größten Almgelände in Niederösterreich bezaubert mit seiner herrlichen Flora den Besucher, sehr gepflegte Waldbestände mit Beeren, Pilzen und Blumen lassen das Herz des Besuchers höher schlagen.

AUSFLUG

Auch sehr viele touristische Einrichtungen stehen den Gästen zur Verfügung: die Bergbahnen in St. Corona und Mönchkirchen, die Hermannsöhle in Kirchberg, die Sommerfahrbahn in St. Corona, der Modellpark und die Rollerbahn Mönchkirchen und natürlich die Themenwege Forst & Jagd, Alm & Weide, Lebenswasser, Wildwasserpfad, sowie die neu markierten Wanderwege in der Wechselregion mit einer Gesamtlänge von über 500 km.



WANDERFÜHRER

Betriebe und Tourismusorganisationen bieten auch dementprechende Wander- und Urlaubspackages für die Gäste an.

Gäste, die noch mehr von den Schönheiten der Wechselregion wissen wollen, können Touren mit ausgebildeten Wanderführern machen, welche zu den diversen Themen besonders geschult und ausgebildet sind. Diese Wanderführer stehen Einzelpersonen, Familien, Gruppen, Schulklassen, je nach dem gewählten Thema gerne zur Verfügung.

Tourismusverband Wechsel
A-2870 Aspang Markt, Hauptplatz 12
Tel. +43 2642 52470, Fax 53728
wechsel@aon.at



3 Wanderkarten + Wanderbroschüre
Familien-Erlebnispark Hochwechsel



Familien-Erlebnispark

Das Wechsel mit all seinen verborgenen Schätzen und dem riesigen Wasserhaushalt im Inneren des Berges garantiert eine immer frischgrüne und gesunde Berglandschaft, mit einer einmaligen Vielfalt.



THEMENWEG LEBENSWASSER

Das Wechselgebiet ist eine sehr wasserreiche Gegend und versorgt nicht nur die umliegenden Gemeinden mit reinem Trinkwasser. Alles grünt und blüht hier dank der vielen Quellen und Bäche. Viel Interessantes und wenig Bekanntes gibt es auf dem Weg zu erfahren über den Kreislauf des Wassers und die wohlthuende und hellende Kraft dieses so kostbaren Lebenselementes für Mensch und Natur. Start: Mönchkirchen am Wechsel



THEMENWEG ALM & WEIDE

Das Wechsel, eines der größten geschlossenen Almgelände in Niederösterreich, mit der Mariensee Schwaig, Kranichberger Schwaig, Feistritzer und Steyersberger Schwaig, ist für seine Qualitätsaufzucht weit über die Grenzen hinweg bekannt. Sanfte und gemütliche Wanderwege verbinden diese Schwaigen und urige Almhütten sorgen für Ihr leibliches Wohl bei Ihrer Rast. Es begleitet Sie ein traumhaftes Panorama der umliegenden Berge.



THEMENWEG FORST & JAGD

Dieser mit vielen Stationen bestückte Themenwanderweg führt Sie in das Reich des Waldes von frühester Zeit an bis in die Gegenwart. Durch den Verlauf genau auf der niederösterreichisch-steirischen Landesgrenze, gibt es auch sehr viel Geschichtsträchtiges zu erzählen... Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Tourismusverband Wechsel

